



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 23 – 13. Juni 2014 – an alle Haushalte

Den Sommer eingeläutet

Die Musikgesellschaft und Massimo Ferrari unterhielten das Publikum.

3

Bald wird gebaut

Grünes Licht für die Überbauung am Eichenweg.

4

Faszination Strom

Simon Zemp lässt sich zum Elektroinstallateur ausbilden.

7



«Es ist ein Geben und Nehmen»

«De schnellscht Villmerger», die Dorstafette, das Dorfplatzkonzert: Das Pfingstwochenende hatte einiges zu bieten. Viel Arbeit für die Vereine, die hinter den Anlässen stehen. Noch stimmt die Motivation.

Bei brütender Hitze gibt es angenehmtere Dinge, als stundenlang an der Seitenlinie der Sprintstrecke beim «Schnellschten Villmerger» zu stehen. Doch während sich andere in der Badi tummeln, messen die Mitglieder des Turnvereins die Rennzeiten, geben die Startzeichen oder schenken im Festzelt Getränke aus. Michi Stierli, Präsident des Turnvereins, und seine Vereinskollegen stärken bei diesem Anlass ihre Motivation durch die Kinder. «Es macht einfach Freude, ihnen zuzusehen, wie sie sich voll einsetzen.» Doch er gibt auch zu, dass die Organisation solcher Anlässe einiges an Energie benötigt. «Und dann sind wir natürlich schon etwas enttäuscht, wenn die Zuschauerzahlen nicht den Erwartungen entsprechen», gesteht er. Denn schliesslich hätten alle etwas davon, wenn im Dorf was läuft. «Ich habe schon etwas Angst, dass die Vereine keine Lust mehr haben, Anlässe durchzuführen, wenn es nicht so geschätzt wird.» Besonders wichtig ist auch, dass die Vereine unterein-



Anlässe wie «De schnellscht Villmerger finden nur Dank grossem Einsatz der Villmerger Vereine statt.

ander zusammenhalten. Das funktioniert in Villmergen ziemlich gut, «es ist ein Geben und Nehmen», meint Stierli. Bei der Dorstafette, bei der sich Vereinsgruppen untereinander messen, hätte er sich aber schon ein paar Teilnehmer mehr gewünscht.

«So ist das halt»

Auch für Angelo Lo Iudice ist die Zusammenarbeit der Vereine sehr wichtig. Der Präsident der Musik-

gesellschaft gibt aber zu, dass das nicht immer ganz einfach ist. «So wollten wir eigentlich anlässlich des «Schnellschten Villmergers» auftreten, doch wegen Pfingsten brachten wir nicht genügend Musiker zusammen.» Aber normalerweise seien alle immer sehr motiviert, auch wenn es schon so sei, dass es in einem Verein immer Mitglieder gebe, die mehr machen als andere. «Aber so ist das halt», kommentiert er. Beim Dorfplatzkonzert waren aber alle

begeistert dabei. Der Auftritt war ein Dankeschön für die vielen positiven Reaktionen aus dem Dorf nach dem Dinnerkonzert. «Und so kamen doch noch einige, die im April nicht dabei sein konnten, in den Genuss der Italianità», so Lo Iudice.

Dass der Auftritt vor Pfingsten auf dem Dorfplatz stattfinden konnte, findet er besonders wichtig, denn «der schöne Dorfplatz wird viel zu wenig genutzt.»

Text: sd, Bild: sv



Überall willkommen – auch bei kleineren Einkäufen. Mit einer Kreditkarte von Raiffeisen.

www.raiffeisen.ch/villmergen

Ob auf Reisen, im Alltag oder online: Auf Ihre Raiffeisen MasterCard oder Visa Card können Sie sich immer und überall verlassen. Bestellen Sie jetzt Ihre Raiffeisen-Kreditkarte unter www.raiffeisen.ch/kreditkarte

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon,
Häggligen und Sarmenstorf



Mitmachen ist die Hauptsache

In brütender Hitze, aber topmotiviert, standen 146 junge Sprinter am Start und hofften auf eine Medaille. «De schnellscht Villmerger» wurde am Samstag auf der Bündtenwiese beim Kindergarten unter vielen Anfeuerungsrufen der Zaungäste durchgeführt.



Auch in der Hitze sprinteten die Kleinsten wie die Grössten.

Perfekt organisiert durch den Turnverein, standen die jungen Wettkämpfer am Start und warteten geduldig auf ihren Einsatz. Mit Ratschlägen an die Kleinsten wie: «Schau einfach gerade aus und nicht ins Publikum.» «Halte deinen Rücken gerade», und noch vielen weiteren Tipps unterstützten die Eltern ihre Kinder noch kurz vor dem Start. Mit oder ohne gutes Zureden, Gross und Klein gaben auf der Sprintstrecke Vollgas. Man sah es den Schülern an, es ging nicht nur ums Gewinnen, es machte ihnen einfach grossen Spass, beim Wettkampf dabei zu sein.

Die Technik kam ins Schwitzen

Wegen einer technischen Panne mussten die Finalläufe bei den Jüngsten ein zweites Mal durchgeführt werden. Des einen Freud,

des anderen Leid – schien bei den einen die sichere Medaille wieder

in weite Ferne gerückt, konnten andere sich nochmals Hoffnungen auf einen Podestplatz machen. So flossen nach dem zweiten Finallauf dann auch einige Tränen, denn wer will schon auf dem vierten Platz landen, wenn er sich kurz vorher noch Edelmetall erkämpft hatte? Die Organisatoren hatten ein Einsehen und lösten dieses Problem angemessen, indem auch Vierplatzierte eine verdiente Medaille erhielten.

Die Sieger

Die schnellsten Villmerger Beine hatte bei den Mädchen Lea Schmidli, Jahrgang 2000, mit ei-

ner sensationellen Zeit von 11,39 Sekunden. Bei den Knaben lief der 15-jährige Rolf Koch mit 10,02 Sekunden wie ein Blitz ins Ziel. Zum Schluss sprinteten auch noch die Mamis und Papis. Ohne Konkurrenz rannte Martina Bereuter die Strecke. Bei den Vätern setzte sich Philipp Juker gegen sieben Mitstreiter durch. Im kühlen Schatten des Festzeltes konnten dann die Schweissperlen getrocknet und die müden Beine etwas hochgelagert werden.

Text und Bilder: sv

Bildergalerie und Rangliste unter: www.v-medien.ch



Voll durchziehen bis über die Ziellinie: So wird ein Sprint gewonnen.



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gvw.ch
www.gvw.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Spiel ohne Grenzen

Kaum wurde die letzte Medaille beim «schnellschten Villmerger» umgehängt, ging es nahtlos mit der Dorfstaffette weiter. Es brauchte nur ein kurzes Umbauen und Aufstellen der Gerätschaften, und schon stand der Parcours bereit.



Die Hägglicher Turner nahmen als Mönche verkleidet teil.

Die Sportler des Turnvereins haben dieses Jahr keine Mühen gescheut, den Parcours so interessant wie möglich zu gestalten. Zehn sportliche Gruppen hatten sich zur Teilnahme angemeldet. Darunter waren Mitglieder der

Feuerwehr, Leichtathletik, Männerriege, des Damentreunvereins, der Turnverein Hägglingen oder Fasnächtler der Heid Heid und Tinnitus zu finden. Als erstes mussten die Mitspieler auf zwei Plastikharrassen einen 30 Meter langen Weg zurücklegen, dies möglichst ohne abzusteigen. Dabei wurden die lustigsten Techniken erfunden. Danach musste der nächste der Gruppe in eine mit Wasser gefüllte Mulde springen. Ein ganz mutiger Hägglicher in Mönchskutte tat dies sogar mit einem Salto. Mit Dartpfeilen wurde versucht, Ballone zu treffen. Jeder hatte drei Versuche, wurde ein Ballon getroffen, so hatte der Folgende beim Stelzenlaufen einen Vorsprung. Ansonsten entfiel die Vergünstigung und alle drei Etappen mussten bezwungen

werden. Entspannter war es dann beim Versuch, möglichst viele Bälle in den Auffangkorb zu werfen. Dann waren Geschicklichkeit und auch eine Portion Glück gefordert. Ein Fussball auf einem Pfosten musste mit Hilfe eines Schlägers durchs aufgespannte Tornetz geschlagen werden.

Mit Gottes Segen

Mit einem Hockeyschläger in der Hand musste der Ball geschickt um die Tore geführt werden. Der Nächste versuchte, auf einer Palette stehend, den Ball ins Tor zu kicken. Dies wurde durch ein Holzgitter erschwert. Unter lautem Gelächter und Zurufen der Gegermannschaften war es für die Zuschauer der Dorfstaffette ein Vergnügen. Gewonnen haben die Herren der Männerriege.



Nebst Ausdauer waren auch Geschicklichkeit und Glück gefragt.

Auf Platz zwei standen die Mönche des STV Hägglingen und über den dritten Platz durften sich die Männer der Feuerwehr freuen.

Text und Bilder: sv

Bildergalerie unter:
www.v-medien.ch

Italianità auf dem Dorfplatz

Mit einem Konzert mitten im Dorf läutete die Musikgesellschaft den Sommer ein. Unterstützt wurde sie dabei durch Massimo Ferrari.

Sonnenstrahlen statt Scheinwerfer, Pflastersteine statt Bühne, Bratwurst statt Involtini: Das Dorfplatzkonzert bot zwar einen anderen Rahmen, aber die Zuschauer kamen trotzdem in den Genuss der schönsten Stücke des Konzerts vom April. Sogar Sänger Massimo Ferrari liess es sich nicht nehmen, nochmals die bekanntesten italienischen Balladen zum



Massimo Ferrari und die Musikgesellschaft unterhielten die Zuschauer.

Besten zu geben. Ob mit Eros Ramazzotti oder «Nel blu, dipinto di blu», an diesem schönen Frühsommerabend kam bei vielen der Zuschauern bereits Ferienstimmung auf. Für diese mussten im Laufe des Konzerts sogar noch weitere Festbänke aufgestellt werden, so gross war das Interesse am Sommerabendkonzert.

Text und Bild: sd

Rüebiland BECK

Löwenplatz 2
5612 Villmergen
066 622 10 46
www.ruebillandbeck.ch

Wir sind bereit für ein fröhliches Fussballfest

BW Büro Weber AG
CH-5610 Wohlen
Freiamterstr. 5
buro-weber.ch





Bald kann gebaut werden

Das Baugesuch für die Arealüberbauung am Eichenweg lag bereits im Oktober des letzten Jahres auf. Nun ist die Bewilligung erteilt worden. Die Zufahrt zur Baustelle musste erst vom Kanton bestimmt werden.



Vier Einfamilien- und fünf Mehrfamilienhäuser werden gebaut.

Die Zufahrt zur Baustelle war die Knacknuss, welche das ganze Bauvorhaben verzögerte. Denn der Vorschlag der Bauherren, die Zufahrt via Bodenackerweg zu realisieren, wurde von der zuständigen Stelle des Kantons nicht bewilligt. «Das war ein längerer Prozess», sagt Sepp Koch, der die Arealüberbauung mit seiner Fir-

ma Immoft realisiert. Das Baugesuch sei ohne weiteres von der Gemeinde bewilligt worden und auch die Anwohner hätten keine Beschwerden gemacht, so Koch weiter. Die Zufahrt zur Baustelle muss nun aber über die Rebenstrasse erfolgen, das wurde vom Kanton so beschlossen. Diese Lösung sei für die Anwohner sicher-

lich nicht sehr optimal, bedauert Koch.

Bezug im Frühling 2017

Wo früher die Villmerger Kinder im Winter den Hang hinunter schlittelten, wird nun Wohnraum realisiert. Der Eichenweg kam zu seinem Namen dank einer Eiche, die an der Ostgrenze der Parzelle steht und unter Schutz steht. Die Erschliessung des Areals erfolgt über die Rebenstrasse. Geplant sind vier Einfamilien- und fünf Mehrfamilienhäuser. «Die Nachfrage nach Wohneigentum in Villmergen ist gross», sagt Koch. Aus diesem Grund habe man beschlossen, die vier Einfamilienhäuser und 25 Wohnungen als Wohneigentum zu erstellen. Die Mehrfamilienhäuser verfügen über jeweils drei Stockwerke. Geplant sind fünfzehn Vierzimmer-, zehn Dreizimmer- und vier Fünf-

zimmerwohnungen. Beheizt werden sowohl die Wohnungen als auch die Häuser mit einer Erdsonde. Der Ausbau erfolgt im Minergie-Standard. Die Einfamilienhäuser werden etwas oberhalb der Mehrfamilienhäuser zu stehen kommen. «Uns ist wichtig, dass die Qualität der Überbauung mit der schönen Wohnlage übereinstimmt», so Koch. Bereits haben sich Interessenten für die Einfamilienhäuser und die Wohnungen gemeldet. Der Verkauf startet aber erst nach den Sommerferien. Nach der Verzögerung will die Bauherrschaft jetzt vorwärts machen. Im Winter sollen die Aushubarbeiten beginnen und zu Beginn des neuen Jahres dann die Bauarbeiten. Der Bezug der Wohnungen und der Einfamilienhäuser wird voraussichtlich im Frühling 2017 möglich sein.

Text: nw, Bild: sd

**MER MÖCHED
MATRATZE
SÄLBER**

Es gibt sie noch!
Die richtig gute Schweizer Qualität.
Alle Grössen ab Lager sofort lieferbar.
(Spezialmasse auf Anfrage)

Unterdorfstrasse 3 | 5612 Villmergen

Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

BETTEN
Küng

Öffnungszeiten Mo-Fr 9⁰⁰-12⁰⁰ | 14⁰⁰-18⁰⁰ | Sa 9⁰⁰-16⁰⁰

Villmergen – Alte Poststrasse 30
...und Sie kommen gerne nach Hause!

**4.5 Zimmerwohnung, 117 m², 1. OG
CHF 2000.- inkl. Nebenkosten**

- Offene Küche
- Geschirrspüler
- Plattenboden
- Dusche/WC + Bad/WC
- Reduit
- Balkon
- Garderobe
- Waschmaschine & Tumbler in der WHG

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Auskunft erhalten Sie unter 062 787 34 21.

Franke Immobilien AG CH-4663 Aarburg www.franke-immo.ch

FRANKE



Wenns der Jugend «schliift»

In der Ausgabe vom 16. Mai stellte die «Villmerger Zeitung» die Projektarbeit von Anja Schmidli zum Thema Dialekt vor. Nun erzählen Villmerger Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren von den Besonderheiten ihrer Sprache.



Emine Uka (links) und Michelle Gut passiert es manchmal, dass sie «überegheit».

Kurzmitteilungen werden vorwiegend auf schweizerdeutsch geschrieben. Darin kommen viele Smiley wie «xD», «:D» oder auch «:P» vor. Auch «xoxo» («kisses and hugs») oder yolo (you only live once – «Eigentlich wollte ich heute früh zu Bett, aber yolo.») gehören dazu.

Überhaupt werden gerne englische Ausdrücke wie «funny» und «crazy» verwendet. Diese schreiben die Jugendlichen dann absichtlich falsch: khul statt cool, okey statt okay. Abkürzungen wie «tmi» (too much information «Danke, das wollte ich nicht wissen. tmi.») oder «omg» - «oh my

god» omg wie geil) sind ebenfalls beliebt, auch «ka» was «keine Ahnung» oder gleichbedeutend mit «kp», kein Plan ist. Gerne fragt man auch einfach «wms?» (was machsch so?) oder «gg» (goht's guet?).

Viele Jugendliche lassen einzelne Buchstaben weg: «Weish, vo wem de Song ish? Sho klar, desh vom Bastian Baker, odr?»

«Hängs emol!»

Folgende Abkürzungen gebrauchen Robin Lanfranchi und Lukas Waltenspül oft. «Jo eh, jo voll» wird meist sarkastisch als «nein» verwendet, kann auch «genau»



Marco Huber (links) und Randy Battaglia sagen zwar «Jo eh» meinen damit aber meistens «Nein».

heissen. Mit «Hänge» meint man «nimm's locker» oder «hör auf damit». Halt einfach: «Häng's emol!» Mit einem «Spasti» ist ein Idiot oder Depp gemeint. «Der Typ ist so ein Spasti!». Emine Uka und Michelle Gut gebrauchen oft «Ich ghei übere» als Ausdruck von Begeisterung. Mit einem «Noob» meinen sie jemanden, der keine Ahnung hat. «Sie hat keine Ahnung, was man heute trägt. Sie ist echt ein Noob.» Und wer sich mit «Sorry Star» entschuldigt, der meint das nicht ganz aufrichtig.

Marco Huber und Randy Battaglia begrüssen ihre Freunde mit «Al-

ter! Ich hab super Neuigkeiten für dich!» das kann eine Anrede oder auch Ausdruck von Überraschung und Empörung sein. Wenns «schliift», dann belastet einem etwas extrem. Und was «übel» ist, ist richtig schlimm oder sogar heftig, fest. Dafina Elshani, Rozafa Kqira, Arta Kadriaj und Arberi Krasniqi finden es ein «no go» oder «geht gar nicht», was unbeliebt, unmöglich oder hässlich bedeutet. Sie jemand aber total gut aus, dann sieht er «brutal gut aus». Geht man es aber locker an, dann ist es meistens «chillig».

Text und Bilder: tl

MIMOSA-SOMMERFESTIVAL

13.-15. Juni 2014



**Herzlich willkommen
mitten im Grillgenuss:**

Freitag, 13. Juni 09-18 h
Samstag, 14. Juni 10-18 h
Sonntag, 15. Juni 10-16 h

Erste Qualität aus der Schweiz - in vielen Variationen und Materialien:

- Förmischöne Gartencheminées
- Leistungsstarke Pizza- & Brotöfen
- Einzigartige Grill- und Feuerstellen
- Intelligentes Zubehör-System

Lassen Sie sich von unseren Ideen rund ums Grillieren inspirieren und vom erfahrenen MIMOSA-Team umfassend und kompetent beraten.

mimosa
Schweizer Grillkultur für Generationen

Mimosa Cheminéebau und Gewürze AG Industrie Dintikon Siloring 9 5606 Dintikon
Fon +41 56 624 45 90 Fax +41 56 624 45 91 info@mimosa.ch www.mimosa.ch



Publireportage

Herzlich willkommen im Hotel Villmergen

Das neu erbaute Hotel Villmergen steht im Dorfzentrum von Villmergen und ist seit dem 2. Juni offiziell eröffnet.

An bester Lage, wo sich früher der Gasthof Löwen befand, steht heute das Hotel Villmergen. Nach einer Bauzeit von rund 14 Monaten ist nun das ***Business-Hotel mit seinem trendigen und gemütlichen Restaurant «El Toro» eröffnet.

Die 25 Superior-Zimmer mit Grandlit-Betten und 32 Standard Doppelzimmer mit zwei einzelnen Betten sind für Aufenthalter aus der Geschäfts- und Privatwelt ausgerichtet. Sie verfügen alle über ein eigenes Badezimmer mit Dusche, WC und Haartrockner sowie eine bequeme Sitzecke, einen Schreibtisch, Telefon und gratis «hispeed» W-LAN. Nebst modernem Innenausbau wurde die Aufmerksamkeit auf den Aussenbereich gelegt. Freiwillig schloss man dem kantonalen Projekt «Natur im Siedlungsraum» an. Die Umgebung wurde naturnah gestaltet und es wurden ausschliesslich einheimische Gewächse gepflanzt.

Der Innenbereich lädt mit seinem modernen Ambiente zum Verweilen ein. «Wir nutzten Holz als Einrichtungskonzept» erklärt Severin Brugger, Direktor und Wohlfühlmanager des Hotels Villmergen. Ohne den Anspruch, ein Designerhotel zu sein, sorgen dunkler Eichenparkett und zarte Cremetöne für das nötige Wohlfühlambiente. Sämtliche Räume sind optisch wie auch technisch auf dem neusten Stand eines Businesshotels.

Nicht nur den Hotelgästen vorbehalten ist das trendig und gemüt-



Das Restaurant «El Toro» ist ein trendig eingerichtetes Grill-Restaurant mit einem vielfältigen Speiseangebot.

lich eingerichtete Restaurant «El Toro», ergänzt mit einem Lounge-Bereich. Täglich, ausser sonntags, wird im Grill-Restaurant nebst vielen feinen Fleisch-, Fisch- und Vegi-Gerichten ein herrliches Salatbuffet angeboten. Die gelebte Wohlfühlideologie werden Gäste im Business-Hotel, im gemütlichen Restaurant oder in der teilweise gedeckten Gartenwirtschaft durch freundliche und kompetente Mitarbeitende erfahren. Gekennzeichnet mit dem Wohlfühlmanager-Pin, wird ein Konzept gelebt, das schon in den anderen Betrieben der AARGAU-HOTELS.CH äusserst positive



So wird sich das Hotel Villmergen in naher Zukunft von aussen präsentieren.

Reaktionen geniesst. «Wir sind Wohlfühlmanager aus Leidenschaft» so Severin Brugger, der durch seine sympathische Art und mit einem herzlichen Lächeln überzeugt. Das Hotel Villmergen ist folglich nicht nur ein Erholungsort für Reisende, sondern auch ein stimmungsvoller Begegnungsort für Einheimische.

wöhnlichen Tag dürfen alle Interessierten einen Blick hinter die sonst verborgenen Kulissen des Hotelalltags werfen, unter anderem in die modernen Zimmer, das gemütliche Restaurant und die Küche. Die Gäste dürfen sich zudem von den kleinen kulinarischen Köstlichkeiten des Küchenchefs Stefan Wurz und seiner Crew überzeugen lassen.

Text und Bild: zg



Die Zimmer im Hotel Villmergen sind modern und auf dem neusten Stand.

Willkommen am Tag der offenen Tür

Lange ersehnt, endlich da – nach der erfolgreichen Eröffnung Anfang Juni laden Severin Brugger und seine engagierten Wohlfühlmanager am 14. Juni von 11.30 bis 17 Uhr zum «Tag der offenen Tür» ein. An diesem ausserge-

Hotel Villmergen

Grill Restaurant «El Toro»
Löwenplatz
5612 Villmergen
Telefon +41 62 723 28 88
info@hotel-villmergen.ch
www.hotel-villmergen.ch



Serie: «De Stift im Rampeliecht»

Auch in der Freizeit unter Strom

Simon Zemp steht kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ bei den Gemeindewerken. Heute absolviert er mit der schriftlichen Berufskunde den letzten Teil der Lehr-Abschlussprüfung. Diesen Beruf wählte er, weil er etwas Handwerkliches erlernen wollte und ihn Strom fasziniert.

Der erste Berufswunsch von Simon Zemp war Tierarzt. «Oder eher Fischdoktor», präzisiert er. Schon bald wechselte er zu Pilot und später schnupperte er als Flexodrucker, Automechatroniker und Polymechaniker. Elektroinstallateur hat ihn dann überzeugt. Für die Gemeindewerke entschied er sich, weil ihm das Betriebsklima behagte, sich der Betrieb an seinem Wohnort befindet und sehr viel Abwechslung bietet. Elektroinstallateure sind für alle elektrischen Installationen in Haushalt, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie zuständig. Sie installieren die Anschlüsse für Strom, Telefon, Internet, Radio und Fernsehen. Außerdem erstellen sie die Verbindungen vom Hausanschluss bis zu den Steckdosen oder den entsprechenden Geräten wie Lampen, Kochherden, Alarm- oder Telekommunikationsanlagen.

Abwechslungsreich und anspruchsvoll

«Meine Arbeit ist spannend und abwechslungsreich, ich weiß nie, was kommt», erzählt Zemp begeistert. Elektroinstallateure wechseln häufig den Arbeitsort und arbeiten selbstständig, teils alleine, teils im Team. Vielseitige handwerkliche Tätigkeiten gehören dazu, gröbere Arbeiten wie das Bearbeiten von Mauern oder Montieren von Trassen und Einziehen der Kabel bis zu Feinarbeiten wie Kabelverbindungen mit Lötstellen oder Verdrahten von elektronischen Steuerungen.

Zu Beginn der Lehrzeit fand Zemp die schulischen Anforderungen schwierig, doch mittlerweile hat er den Tritt gefunden und auch genügend Zeit fürs Lernen eingesetzt. Logische Zusammenhänge fand er am Anfang knifflig. Genaues Arbeiten ist bei «Stromern» eine wichtige Voraussetzung. Bei den Installationsarbeiten in Rohbauten halten sich Elektroinstallateure genau an die technischen Plänen und Schemas. Sie



Simon Zemp, angehender Elektroinstallateur, beim Verdrahten einer Elektroverteilung am Tableau.

verlegen Schutzrohre für den Leitungseinbau und setzen Kästen ein für die Montage der Schalt- und Steuerapparate. Während des Innenausbau ziehen sie Drähte und Kabel in die verlegten Schutzrohre ein und montieren Schalter und Steckdosen. Im fast fertigen Neubau schliessen sie die Geräte und Apparate an und überprüfen mit Messgeräten, ob alles richtig funktioniert.

Auch in der Freizeit ein Tüftler

Der passionierte Bastler beschäftigt sich auch in seiner Freizeit gern mit Strom: Er stellt Modell-Helikopter und -Flugzeuge her und hat auch eine eigene HiFi-Anlage einschliesslich Subwoofer und Boxen gebaut. Der frischgebackene 20-Jährige ist außerdem begeisterter Jungwächter. Schon als kleiner Knirps haben ihm die Gruppenstunden gefallen. Mittlerweile ist er Leiter und übernimmt im Herbst die Verantwortung für die Scharleitung. «Obwohl ich ab Oktober während 24 Wochen die RS absolvieren werde», erzählt er. Bei der

Einheit «Übermittlung» wird er sich auch im Militär mit Strom auseinandersetzen. Als Richtstrahlpionier wird er für den Funkverkehr zuständig sein.

Keine Angst vor schmutzigen Händen

«Simon Zemp ist ein sehr angenehmer Lernender, fleissig und motiviert», lobt Michael Hundt, Leiter der Elektroinstallations-Abteilung der Gemeindewerke. Der Ausbildner stützt sich beim Einstellen der Lehrlinge in erster Li-

nie auf den Eindruck, den dieser bei ihm und seinen Mitarbeitern während der einwöchigen Schnupperlehre hinterlässt. Stimmen dann auch die Schulleistungen und die Ergebnisse des Multi-Checks, stehen die Chancen auf einen Lehrvertrag gut. «Ein Flair für Logik und Mathematik und keine Scheu vor körperlicher Arbeit, die auch mit Witterung und Schmutz verbunden ist, sind zwingende Voraussetzungen für unseren Beruf», fügt Hundt an.

Text und Bild: tl

111% FORD
100% TECHNOLOGIE PLUS
11% GRATIS WUNSCHAUSSTATTUNG





E. Geissmann AG

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, 056 618 40 10
info@geissmann-automobile.ch, www.geissmann-automobile.ch

Ford

ford.ch

Fiesta Winner: Gesamtverbrauch 4.3 l/100 km, CO₂-Emissionen 99 g/km. Energieeffizienz-Kategorie B.
Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 148 g/km.



Peter Meyer ist neuer Präsident

Am 21. Mai fand die Generalversammlung der Interessengemeinschaft Allmend statt. Nach einer Führung durch die Firma Römer AG fand der Höhepunkt statt, die Wahl des neuen Präsidenten.



Peter Meyer heisst der neue Präsident der IG Allmend.

Die Generalversammlung startete mit einer sehr interessanten Führung bei der Firma Römer Recycling, welche den Teilnehmenden nach dem Rundgang einen sehr

grosszügigen Apéro offerierte. Ohne Präsident, aber mit einem guten Vorstand aufgestellt, führte Peter Gehring, Planzer Transport AG, welcher in der IG Allmend als Kassier amtet, durch die Generalversammlung. Leider gelang es dem Vorstand während des vergangenen Vereinsjahres nicht, ihr grösstes Ziel, einen neuen Präsidenten zu finden, zu erreichen. Umso grösser war die Freude, dass an der diesjährigen GV Peter Meyer der Firma Xaver Meyer AG zur Wahl vorgeschlagen werden konnte. Einstimmig und mit grossem Applaus befürworteten die 14 anwesenden Mitgliederfirmen diesen Vorschlag.

Daniel Sarbach neu im Vorstand

Emanuel Zbinden, Post Logistics AG, hat in diesem Frühling seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und hat somit auch seinen Austritt aus dem Vorstand bekanntgegeben. Für seine grosse Arbeit im Sinne der Interessengemeinschaft erhielt Emanuel Zbinden ein Abschiedsgeschenk und ebenfalls grossen Applaus. Als Nachfolger schlug er Daniel Sarbach vor, auch sein Nachfolger bei der Firma Post Logistics AG,

welcher einstimmig in den Vorstand gewählt wurde. Die restlichen Vorstandsmitglieder Peter Gehring, Marcel Kamm, Thomas Meyer und Marco Tschan, neu Vizepräsident, stellten sich wiederum für eine Amtsperiode zur Verfügung und wurden in globo von allen Anwesenden gewählt.

Erneuter Zuwachs für die IG Allmend

Die IG Allmend ist eine Vereinigung der Industrie- und Gewerbeunternehmen des Industriegebietes Allmend Villmergen, welche zur Wahrnehmung, Förderung und Vertretung der gemeinsamen Interessen besteht. Mit fünf Neumitgliedern und einem Austritt hat die IG Allmend im vergangenen Jahr wiederum Zuwachs gefunden. Die Jahresrechnung mit einer Vermögenszunahme sowie das Budget, welches bedingt durch den Beitrag an die Kita einen Aufwandüberschuss vorsieht, wurden ebenfalls einstimmig angenommen. Nach knapp einer Stunde konnte die sehr gut verlaufene Versammlung abgeschlossen und somit zum gemütlichen Teil mit einem feinen Nachtessen übergeleitet werden.

Text: zg

Feuer und Flamme

Vom 13. bis 15. Juni findet das Mimosa-Sommerfestival statt. Wer alle Neuheiten und Möglichkeiten rund ums Grillieren kennen lernen will, ist in Dintikon an der richtigen Adresse.

Während drei Tagen präsentiert die Firma Mimosa formschöne, in der Schweiz hergestellte Gartencheminées, Pizza- und Brotöfen sowie einzigartige Grill- und Feuerstellen in vielen Variationen und Materialien. Es wird gezeigt, wie perfekt und funktional sich das dauerhafte Zubehör überall einsetzen lässt. Nebst einer Fülle von Ideen rund ums Grillieren erhalten die Besucher der Ausstellung eine umfassende, kompetente Beratung durch das Mimosa-Team.

Text: zg

Online Abo bestellen

Für die Villmerger Zeitung kann auch online ein Jahres-Abo bestellt werden. Einfach auf www.v-medien.ch gehen und bequem ein Jahresabonnement für 100 Franken bestellen.

Publireportage

Für das beste Filet vom Grill

Im Grill Sheriff-Steak Saloon gibt es feinste Fleischspezialitäten vom Holzgrill in originellem Western-Ambiente.



Von Dienstag bis Samstag amtet der Grill-Sheriff Markus Marchel seines Amtes und bereitet auf dem Holzgrill köstliche Fleischstücke zu. Ob ein Bisonfilet, Rindsbohrücken oder ein T-Bone Steak – Fleischliebhaber kommen nicht zu kurz. Dabei wird das Western-Thema konsequent durchgezogen, vom Styling des Personals mit Cowboyhut bis hin zu ausge-

Markus Marchel, seine Frau Ursi, links und Servicemitarbeiterin Xhyli bieten tolles Westernambiente.

sucherter Dekoration im Saloon. Somit ist der Grill Sheriff-Steak Saloon DIE Anlaufstelle für das beste Filet vom Grill.

Alles rund ums Grillieren

Der Saloon ist die perfekte Lokalität für Events wie Geburtstage oder Firmenfeiern. Zudem bietet der Grill-Sheriff spannende Grillkurse an oder berät interessierte Hobbygrilleure beim Kauf des perfekten Grills oder passendem Zubehör.

Text: sd, Bild: zg

Hotel Speiserestaurant Ochsen, Grill-Sheriff Steak House Saloon
Schulhausstrasse 2
5612 Villmergen
Telefon 056 622 17 38
Telefon 079 209 62 81

Öffnungszeiten:
Speiserestaurant
Dienstag bis Samstag
9 bis 24 Uhr
Grill-Sheriff Steak Saloon
Dienstag bis Samstag
18 bis 24 Uhr

Das beste Restaurant der Welt

Die Schülerinnen und Schüler der Einschulungsklassen haben für Eltern und Geschwister ein Restaurant eröffnet.



Die Schüler der Einschulungsklasse machen es möglich: Essen im besten Restaurant der Welt.

Seit einiger Zeit beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der beiden Einschulungsklassen mit dem Thema Restaurant. Fleissig durften sie einkaufen, rüsten, schneiden, streichen, kochen, backen, tischen, abräumen.

Als Höhepunkt war das Restaurant an einem Abend von 18 bis 20 Uhr für die Eltern und Ge-

schwister geöffnet. Die Vorbereitungen liefen während eineinhalb Tagen auf Hochtouren. Das Beisammensein an den Tischen, das Essen und der Service der Schülerinnen und Schüler trugen zu einem gelungenen Abend bei. Und alle waren sich danach einig: «Das war das beste Restaurant der Welt.»

Text und Bild: zg

Arbeitsjubiläum

40 Jahre Bäckererfahrung



André Haller und Nicole Zürcher freuen sich mit André Sax, rechts.

Am 1. Juni 1974, vor vierzig Jahren, hat der Villmerger André Sax vom Mühlmattenweg 2 in der Bäckerei-Konditorei Haller AG Lenzburg seine Stelle als Bäcker-Geselle angetreten. Beim kompletten Neubau des Betriebs war er an der Planung und an der Umsetzung massgeblich beteiligt. Seit sechzehn Jahren zeichnet er sich als Produktions-Chef verantwortlich und setzt sich seit jeher mit dem für ihn typischen Fleiss und grosser Ausdauer für «seinen» Betrieb ein; sorgt dafür, dass Mehl aus Villmergen verba-

cken wird und dass seine Produkte auch wieder den Weg nach Villmergen finden. Mit fester Hand hat André Sax Zeit seines Wirkens über zwei Dutzend Lehrlinge und Lehrtöchter zu erfolgreichen Fachkräften ausgebildet. André Sax' dankbare Arbeitgeber anerkennen seine fachlichen Leistungen und seinen ausserordentlichen persönlichen Einsatz für die Prosperität der Bäckerei-Konditorei Haller AG in Lenzburg und sind glücklich, ihn weiterhin an der Spitze der Produktion zu wissen.

Text und Bild: zg



Schnuppertag

Samstag, 14. Juni 2014 11.00 - 17.00 Uhr

Machen Sie mit an unserem Gratis-Tennis-Schnuppertag auf unserer schönen Tennisanlage!

Es sind alle herzlich willkommen, Jung und Alt, AnfängerInnen sowie Fortgeschrittene.

- Tennis-Schläger und Bälle stehen kostenlos zur Verfügung
- Sportbekleidung und Turnschuhe genügen
- Festwirtschaft
- Essen wird vom Tennis Club offeriert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



www.tcvillmergen.ch

zu vermieten
ab 1. Juli 2014

Garagenplatz in Tiefgarage

Rebmattweg,
5612 Villmergen

Miete Fr. 100.– / Monat

Oldtimer werden
bevorzugt.

Sieber 079 433 57 67



Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13
joho-baukeramik.ch

Neu

Grosse Ausstellung -
kompetente Beratung



Jetzt besonders aktuell z.B.

Schweins Huft (Schnitzelfleisch)	16.90/kg	25.00/kg
Rinds Voressen	15.70/kg	26.00/kg

Aktuell: Div. Grill-Artikel mariniert, Schwein Nierstück, Poulet Brüstli CH

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, Wohlen 056 622 75 65
Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzg-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



Aus dem Gemeindehaus

Neuer Ortsplan für Villmergen

Der Gemeinderat hat einen neuen, detaillierten Ortsplan erstellen lassen. Dieser enthält unter anderem viele wichtige Informationen wie Buslinien, Bushaltestellen, öffentliche Parkplätze oder öffentliche Gebäude. Der Ortsplan wurde im Massstab 1 zu 5000 hergestellt; aus diesem sind auch alle Gebäude einzeln mit den entsprechenden Hausnummern ersichtlich. Der neue Ortsplan ist am Gemeindehaus empfang gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Franken erhältlich.

Deckbelagseinbau Angikerstrasse

Voraussichtlich am kommenden Sonntag, 15. Juni, wird der fehlende Deckbelag auf der Angikerstrasse zwischen der Dorfmattenstrasse und der Bünztalstrasse eingebaut. Voraussetzung dazu sind allerdings trockene Witterungsverhältnisse. Für den Deckbelagseinbau

muss die Angikerstrasse im Baustellenbereich von Sonntagmorgen ab 7 Uhr bis Montagmorgen 6 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt werden. Die Benützung der Zufahrten zu den Liegenschaften im Baustellenbereich ist ebenfalls nicht möglich. Die betroffenen Anwohner wurden mit einem separaten Informationsblatt über die provisorischen Parkierungsmöglichkeiten informiert.

Sauberer Wasser in der Villmerger Badi

Die kantonale Bäderinspektorin hat kürzlich das Wasser in allen Becken des Villmerger Schwimmbades untersucht. Sie durfte dabei feststellen, dass im Zeitpunkt der Probenahme das Wasser in hygienischer Hinsicht den Anforderungen entsprach, die an ein öffentliches Bad gestellt werden. Der Gemeinderat wünscht viel Badespass.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: AlpenPlakat AG, Hünenberg, für das Aufstellen von drei Werbetafeln auf der Bünztalstrasse K 123. / EMSA Immobilien AG, Villmergen, für das Aufstellen eines Leuchtpylons, Durisolstrasse 6. / Micha Giger, Villmergen, für die Erweiterung des Holzschoffes, Oberer Talackerweg 3. / Anacleto Schifa, Villmergen, für das Erstellen einer Sichtschutzwand, Klappergasse 24.

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr: Keusch Armin und Marcel, Weingasse 103, 5613 Hilfikon

Projektverfasser: Krieger AG, Rütmattstrasse 6, 6017 Ruswil

Bauobjekt: Um- und Anbau Mutterkuhstall, Gebäude Nr. 2588

Bauplatz: Weingasse, Parzelle 5319, Ortsteil Hilfikon

Zusätzliche Bewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen

Bauherr: Farb Immobilien AG, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Projektverfasser: Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winteristrasse 20, 5612 Villmergen

Bauobjekt: – Abbruch Gebäude Nrn. 395 und 462
– Neuer Kiesplatz

Bauplatz: Gartenweg 4, Parzelle 2650

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 14. Juni 2014 bis 14. Juli 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

KONZERT & MUSIK & VEREINE & PRIVAT VERANSTALTUNGS-KALENDER

Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Juni, Sommerfestival Mimosa, Cheminébau&Gewürze, Siloring 9, Industrie Dintikon

Freitag, 13. Juni 9 bis 22.15 Uhr, **Schulfest** beim Schulhaus Hof und Umgebung

Samstag, 14. Juni 11 bis 17 Uhr, **Schnuppertag beim Tennisclub** 11.30 bis 17 Uhr, **Tag der offenen Tür im Hotel Villmergen**

12.30 Uhr, **Familienvelotour** mit Bräteln vom Veloclub Villmergen, Abfahrt Dorfplatz

Montag, 16. Juni, 7 Uhr, Velo-

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG künstlerhaus Boswil

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Feuer und Flamme für die Musik

Unter dem Motto «Strohfüür» steigt am 13. und 14. Juni in Wohlen nach dreijähriger Pause endlich wieder das Jugendfest.

Am Jugendfest tritt im Chappelhof zum ersten Mal ein Jugendfestorchester mit 70 mitwirkenden Schülern der Regionalen Musikschule auf. Auf dem Programm steht eine Reise durch verschiedene Stile. So werden der für das Gesamtensemble arrangierte Jugendfestsong, aus der Feder von Sarah Chaksad, Beiträge von einzelnen Ensembles und eine fast 20-minütige Orchestersuite zu hören sein. Auch dieses Werk, arrangiert von Hiraiki Katubo, wurde auf die neun bis 17-jährigen jungen Musiker zugeschnitten. Bluesige Gitarren, keltische Fidler, rockiges Akkordeon und vielseitige Sänger werden zu bestaunen sein. «Mit viel Aufwand wurde ein tolles Arrangement einer irischen Suite für das Grossorchester ausgebaut»,

so Musikschulleiterin Regula Hanrich. Die zwei Konzerte finden am Samstag um 16 und um 18 Uhr im Chappelhofsaal statt, Türöffnung ist 20 Minuten vor Konzertbeginn.

Text: zg



Mittagsmenü

Pizza nach Wahl oder Teigwaren mit Salat

Kirchgasse 6 · 5612 Villmergen · 056 622 11 68



Das Los entschied über die Aufstellung

Aufgrund der neu geschaffenen 14er-Liga bestritten die Freiamter erstmals 26 Meisterschafts-Spiele in einer Saison. Zum Abschluss kassierten die Villmerger Reserven in Holderbank eine Niederlage.

Da es das letzte Spiel des Trainerduos Naf und Stutz war und es bei beiden Mannschaften um nichts mehr ging, dachte sich FC Villmergen-Trainer Naf etwas ganz Spezielles aus: Die Spielaufstellung wurde ausgelost. Jeder Spieler zog eine Jasskarte und bestimmte damit seine Position selber. So kam es zu einer äusserst interessanten Aufstellung. In der 9. Spielminute trat Naf einen Eckball. Nach einem grossen Wirrwarr im Holderbank-Strafraum reüssierte Müller und drückte den Ball irgendwie über die Linie. Die Villmerger gingen trotz völlig un-

gewohnter Aufstellung in Führung.

Holderbank kehrt Spiel

Wenige Sekunden nach Wiederanpfiff vertändelte der frisch eingewechselte Dell'Affetto den Ball und ermöglichte Holderbank den Ausgleich. In der 60. Spielminute stellte sich Innenverteidiger Bingesser, normalerweise im Sturm, bei einem Zweikampf ungeschickt an und brachte den Gegenspieler im eigenen Sechzehner zu Fall. Der Unparteiische entschied auf Strafstoss, welchen die Platzherren zum 2:1 nutzten.

Danach passierte nicht mehr viel. Villmergen verlor das letzte Spiel und schloss die Saison auf dem 8. Tabellenrang ab. Somit wurde das Saisonziel, im gesicherten Mittelfeld der Tabelle mitzuspielen, erreicht. Wie es weitergeht, steht in den Sternen. Ein grösserer Umbruch ist durchaus möglich, da einige Spieler die Mannschaft verlassen könnten und noch kein neuer Trainer feststeht. Villmergen: Stutz; Hegglin, Bingesser, Di Santo (46' Dell'Affetto), Meyer; Naf, Keusch; Garic (20' Rexhepi), Troxler (62' Di Santo), Müller; Mancari

Text: zg

Neuer Ort zum Tanzen

Die Tanzgruppe Wohlen-Villmergen von Pro Senectute Aargau trifft sich ab sofort am Drosselweg in Wohlen.

Alle tanzbegeisterten Seniorinnen und Senioren, welche die Woche beschwingt mit Tanzen bereichern möchten und Freude haben an Musik und Bewegung, treffen sich neu am Drosselweg in Wohlen im Gemeinschaftshaus Burg. Im Kreis, einzeln oder zu zweit, in Linien und sogar in Quadrillen oder in Trios werden einfache Tanzschritte und Formen von internationalen Tänzen aus aller Welt eingeübt und getanzt. Spass an der Bewegung, an vielfältiger Musik und gemeinsames Erleben stehen im Vordergrund. Und ganz nebenbei werden Gleichge-

wicht, Raumorientierung, Koordination, Reaktionsvermögen und Gedächtnisleistung hervorragend trainiert. Anfängerinnen und Anfänger sind ebenso herzlich willkommen wie erfahrene Tänzernde. Das Angebot eignet sich sowohl für Singles als auch für Paare.

Die Gruppe trifft sich dort regelmässig dienstags von 14.30 bis 16 Uhr.

Weitere Auskünfte erteilen: Isabelle Blättler, 056 426 41 74, Fachleiterin Internationale Tänze und Pro Senectute Aargau, Wohlen, 056 622 75 12.

Text: zg

WOLF Garten

Qualität auf der ganzen Linie

EXPERT POWER³ Benzinnäher

ab Fr. 590.-

- Arbeitsbreite:
42, 46 oder 53 cm

- Chassis: verzinkt,
Stahl/Aluminiumguss

- 6 Modelle mit Radantrieb, 2 mit Elektrostart

TOREX AG

Durisolstr. 1b Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
www.torex.ch Email: info@torex.ch

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'500 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer,	(-sd)
Leitung	(-tl)
Therry Landis-Kühne	(-sv)
Susann Vock-Burkart	
Nathalie	
Wolgensinger-Büchler	(-nw)
Nicole Sprüngli	

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprungli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

20. Juni

Redaktionsschluss:
16. Juni, 17 Uhr
(wegen Fronleichnam)

Inserateschluss:
16. Juni

EP:WALFRA Computer

ElectronicPartner

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

- **Netzwerke**
- **PC Zubehör**
- **Reparaturen**
- **Hard- und Software**

Besuchen Sie
unsere Ausstellung

acer
POINT

SAMSUNG

SelectLine®
Kaufmännische Software

brother





Auf dem Hausboot durchs Burgund

Nicole Graf-Zumbrunnen zu Besuch in der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Nicole Graf-Zumbrunnen ist in Villmergen aufgewachsen und fest verwurzelt. Nach ihrer Ausbildung zur Zahnarzthelferin (heute Zahnmedizinische Fachangestellte) in Wohlen, gründete sie mit ihrem Mann Christoph eine Familie. Ihre Töchter sind mittlerweile erwachsen. Die 19-jährige Nadine lässt sich nach der Matur an der

Fachhochschule Luzern zur Primarlehrerin ausbilden, die 21-Jährige Melanie wird Pharmazeutische Wissenschaft an der Uni in Zürich studieren. «Beide stecken mitten in ihren Maturprüfungen und haben eine anstrengende Zeit», meint die sympathische Nicole Graf. Nach verschiedenen Teilzeitjobs im Verkauf und Gastrobereich in den Regionen Bremgarten und Schlieren arbeitet sie seit drei Jahren im Mittagsservice beim Restaurant Jägerstübl im Dorf. «Ein Glückstreffer für mich, so brauche ich kein Auto mehr und bin abends bei der Familie», freut sich die 41-Jährige. Die Familienfrau freut sich auf das «Abenteuer Hausbootferien», dass sie mit befreundeten Familien im Sommer ins Burgund fährt.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Ein heisser Sommer und ein Ausflug mit der Ferrowohlen. Auszug aus den «Freämter Nachrichten».

Der kantonale Musiktag

Eine ganze Seite widmen die «Freämter Nachrichten» 1954 dem kantonalen Musiktag, der vor der Türe steht. Ein Bild der «Schnurrantia», der ersten Dorfmusik, ziert die Seite. Villmergen erwartet am kantonalen Musiktag 900 Musikanten.

Der «Heuet» schreitet gut voran

Während im Juni 1944 die Aliierten in Frankreich landen, beschäftigt in Villmergen der «Heuet» die Gemüter. Noch selten sei der «Heuet» so schnell vorangeschritten wie dieses Jahr, vermelden die «Freämter Nachrichten». Gelegentliche Regenfälle nähme man gerne in Kauf, das ausge-

trocknete Erdreich habe noch lange nicht genug davon.

Die Ferrowohlen auf Betriebsausflug

Auf etwas mehr als einer Seite berichtet die Zeitung 1974 über den Betriebsausflug der Ferrowohlen. Die Firma liess sich nicht lumpen: Mit einem Extrazug ging es erst nach Burgdorf. Von dort aus gelangte die Reisegesellschaft auf Schusters Rappen nach Biglen. Weiter ging es mit Ross und Wagen nach Grosshöchstetten. Nach dem Mittagessen im «Sternen» führte die Reise via Entlebuch und Luzern nach Rapperswil, wo man die Stadt erkundete. Das Nachtessen wurde im Speisewagen auf dem Heimweg ins Freiamt serviert.



Herzlich willkommen im neuen Business-Hotel im Freiamt

Das neueröffnete Hotel Villmergen ist ein modernes Business-Hotel am Löwenplatz in Villmergen. Mit seinen komfortablen 57 Zimmern auf drei Etagen, bietet es Ihnen die ideale Übernachtungsmöglichkeit im Freiamt.

Auch unser hauseigenes Grill Restaurant „El Toro“ bietet Ihnen eine grosse Auswahl an frischen, kulinarischen Angeboten vom Grill. Zur Eröffnung und bis am 3. Juli 2014 haben wir für Sie jeden Abend ein spannendes Eröffnungsangebot zusammengestellt.



Saisonales Salatbuffet mit gluschten Rohkost- und Blattsalaten
verschiedene Garnituren und Dressings

200g feinstes Black Angus Rindsentrecôte vom Grill mit Baked Potatoes
diverse Kräuterbutter und Ratatouille
CHF 29.00



Besuchen Sie uns auch am TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 14. Juni 2014 von 11.30 bis 17 Uhr

Severin Brugger, Direktor & Wohlfühlmanager und sein Team freuen sich, Sie persönlich kennen zu lernen.

Öffnungszeiten: Restaurant

Montag bis Freitag

7 bis 23 Uhr

Hotel

Samstag

17 bis 23 Uhr

Montag bis Sonntag

Durchgehend geöffnet

Hotel Villmergen
Grill Restaurant „El Toro“

Löwenplatz
5612 Villmergen

062 723 28 88

info@hotel-villmergen.ch
www.hotel-villmergen.ch